



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

80 (17.2.1935) Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-384031](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-384031)

Straßenbau, Verwaltungs- und Reichsreform

Die Berliner Tagung der Gauleiter und Hauptamtsleiter

Meldung des DRA

— Berlin, 16. Februar.

Im Ehrenband in Berlin fand am Freitag — wie die NSZ berichtet — in Anwesenheit des Stellvertreters des Führers, Rudolf Heß, und der Reichsleiter unter dem Vorsitz des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley eine große gemeinsame Tagung der Gauleiter und der Hauptamtsleiter der Reichsleitung der NSDAP statt.

Vor dem Eintritt in die eigentlichen Beratungen setzte die Tagung zwei Interessante und mit großem Beifall aufgenommenen Beschlüsse. Staatssekretär Milch vom Reichsfinanzministerium gab einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der Wirtschaft und über die Aufgaben und Tätigkeitsgebiete des Reichsfinanzministeriums. Anschließend berichtete der Generalinspektor für das deutsche Straßennetz Dr. Todt, Hauptamtsleiter im Stabe des Stellvertreters des Führers, über die Fragen der Technik und ihrer Organisations- und über die Fragen des deutschen Straßenbaus. Er konnte dabei wichtige Mitteilungen über den gegenwärtigen Stand der Reichsautobahnen, der Straßen...

Insgesamt 1200 km. Strecke sind heute, zwei Jahre nachdem der Führer die Idee des großen Verkehrs in die Tat umzusetzen begann, bereits im Bau.

Von diesen 1200 km. Bauwerke werden noch in diesem Jahre folgende Strecken dem Verkehr übergeben werden können: Im Frühjahr die Strecken Frankfurt-Main- Darmstadt, München-Dachau. Im Sommer und Herbst voraussichtlich die Strecken: Göttingen-Helmstedt, Darmstadt-Wannheim-Heidelberg, Köln-Düsseldorf, Braunschweig-Dannover, Garmisch-Bremer, Berlin-Jochimsfeld und Teilstrecken in Ostpreußen, bei Breslau und Dresden. Insgesamt werden bis Ende dieses Jahres etwa 400 bis 500 km. Strecke dem Verkehr freigegeben sein. Neben den 1200 km. in Bau befindlichen Strecken sind bereits 1900 km. zum Bau freigegeben und 6000 km. projektiert. Am ganzen Werk sind 200.000 Arbeiter beschäftigt, ihre Zahl soll in diesem Jahre noch auf 250.000 erhöht werden.

Der Stellvertreter des Führers Junko Dr. Todt für die nichtbewehrte und energische Durchführung des Verkehrs, des Verkehrsministeriums des Führers.

Die Tagung befaßte sich sodann mit der Frage der Reichs- und Verwaltungsreform. Gauleiter Röber, der Reichsorganisationsleiter von Döberitz, gab an Hand der Erfahrungen der bereits umfassend durchgeführten Verwaltungsreform im Lande Döberitz einen greifbarsten Überblick über das ganze Problem. Röber ist in der Reorganisation...

der Gemeinden und ihrer geschäftlichen Zusammenfassung das Kernproblem einer Verwaltungsreform. Röber erklärte, daß die Erfahrungen in Döberitz zeigten, daß auf dem Wege einer durchgreifenden Verwaltungsreform außerordentliche Möglichkeiten für das Reich erschlossen werden könnten.

Ministerpräsident Göring sprach unter besonderem Beifall über die Leistungen des nationalsozialistischen Deutschland. Er kündigte in seiner Ansprache dann an das Problem der Verwaltungsreform an. Die Reform der Verwaltung sei in erster Linie notwendig, dann werde sich organisch aus ihr die Reichsreform entwickeln. Die Reichsreform, die eine der wichtigsten Fragen der Zukunft des Reiches sei, könne nicht von heute auf morgen vollendet werden. Der Führer werde hier seine Entscheidung zur rechten Zeit treffen, und zwar so, daß die Lösung ein absolut dauerhaftes Fundament für alle Zukunft sei. Die treibende Kraft der Verwaltungsreform liege bei der nationalsozialistischen...

Partei. Die allein könne sie vorbereiten und durchführen. Es folgten zwei Spezialreferate zu den im Mittelpunkt der Tagung stehenden Fragen.

Amthauptmann Tschelen, Wehrführer, befaßte sich in einem Vortrag eingehend mit den Verwaltungs- und finanziellen Einwirkungen der von Gauleiter Röber dargestellten Döberitzer Lösung. Dr. Sommer, Hauptamtsleiter im Stabe des Stellvertreters des Führers, behandelte die kirchlich-Geistesgewordene Gemeindeordnung unter dem besonderen Hinweis darauf, daß die Bedeutung der Gemeindeorganisation sich insbesondere auf ihrer Durchführung entwickeln mußte.

In einer abschließenden Ansprache sagte sodann Gauleiter Adolf Wagner, der Beauftragte für den Ausbau des Reiches im Stabe des Führers, die Ergebnisse der so außerordentlich vielseitigen Verhandlung der nationalsozialistischen Probleme auf dieser Tagung zusammen.

Neue Grundzüge für Kleinfiedlung

Vertreter der Tages- und Fachpresse beim Reichsarbeitsminister

Meldung des DRA

— Berlin, 16. Februar.

Reichsarbeitsminister Seidz empfing am Freitag Vertreter der Tages- und Fachpresse, um sie mit den neuen Grundzügen für die Kleinfiedlung bekannt zu machen.

Die Maßnahmen, die er heute bekanntgab, so sagte er u. a., wiesen einen neuen Standpunkt der Kleinfiedlung nach neuen Grundzügen ein. Am wichtigsten davon sei die sogenannte Kleinfiedlung Aktion. Sie sei geregelt in dem sogenannten „Kleinfiedlungsplan“. Er solle die Möglichkeit eröffnen, daß die betrüfflichen, bisher zur Förderung der Kleinfiedlung gewährten Reichsmittel — rund 100 Mill. RM. — zu einem möglichst großen Teil für neue Kleinfiedlungsprojekte — namentlich in der Weise verwendet werden. Dies solle in der Weise geschehen, daß von den Vertriebsunternehmen zunächst eine Umfinanzierung der bisher errichteten Kleinfiedlungen in der Weise vorgenommen werde, daß die für die bestimmte Kleinfiedlungsprojekte gegebenen Reichsmittel ganz oder teilweise durch fremdbankliche (Kreditdarlehen) ersetzt und die so frei gewordenen Reichsmittel für weitere Kleinfiedlungsprojekte als nachteilig, insbesondere in der Weise Darlehen erneut verwendet werden.

Die Umfinanzierungsmaßnahmen solle ergänzt werden durch eine Reichsbürgschaftsbank für Kleinfiedlungen.

Betrachtens der durch den Bericht der hochgerichteten Staatsanwaltschaft vorgetragene Erklärung entstanden ist.

Wenn man sich nur darauf beschränkt, die Wahrheit zu sagen. In dem Ausmaß, in dem die Wahrheit bekannt sein kann, muß die Wahrheit bekannt sein und die Wahrheit bekannt sein. Die Wahrheit bekannt sein und die Wahrheit bekannt sein. Die Wahrheit bekannt sein und die Wahrheit bekannt sein.

dem notwendigen Vertrauensverhältnis kommen, das von allen Staatsbürgern jetzt fortwährend als die verbindliche Grundlage für jeden Verhandlungsversuch erkannt wird, wenn man nicht sofort Schluß macht mit den bisherigen Methoden, die uns nie und nimmer zu einem friedlichen und ehrlichen Ausgleich, sondern nur zu weiterer Not und Schrecken führen können? Nur Schritt für Schritt und ganz behutsam darf man deshalb vorgehen und uns nicht zwingen lassen, in Panik und Hagen einer Anzahl von Verträgen einzuliegen, die noch weiterer ehrlichen Verhandlung fernabliegend sind, zur wirklichen und dauerhaften Befriedigung Europas beitragen.

H. A. Meißner.

„Das Wandbild“

Eine Ausstellung in der Städtischen Kunsthalle

Ein Wandbild zu schaffen, heißt eine große Aufgabe und es ist nicht leicht, diese Aufgabe zu bewältigen, daß sie dem Künstler gelingen kann. In der Ausstellung in der Städtischen Kunsthalle in Berlin sind eine Reihe von Wandbildern ausgestellt, die die Kunstwerke der Wandmalerei zeigen. Diese Wandbilder sind die Werke von Hans Thoma, der die Wandmalerei als eine der schönsten Künste betrachtet hat. Die Wandmalerei ist eine der ältesten Künste und hat eine lange Geschichte. Die Wandmalerei ist eine der schönsten Künste und hat eine lange Geschichte. Die Wandmalerei ist eine der schönsten Künste und hat eine lange Geschichte.

Sehr merkwürdige Beispiele für die Wandmalerei sind die Wandmalereien in der Städtischen Kunsthalle in Berlin. Diese Wandmalereien sind die Werke von Hans Thoma, der die Wandmalerei als eine der schönsten Künste betrachtet hat. Die Wandmalerei ist eine der ältesten Künste und hat eine lange Geschichte. Die Wandmalerei ist eine der schönsten Künste und hat eine lange Geschichte.

Der erste Wandmaler ist angeblich ein Bauer aus der Gegend von Rom. Er vermalte die Wände seiner Hütte mit Bildern von Tieren und Pflanzen. Diese Wandmalereien sind die ersten Wandmalereien der Menschheit. Die Wandmalerei ist eine der schönsten Künste und hat eine lange Geschichte.

einer Form zu gestalten, jede Technik, Gemälde, Plastik, Relief, Weberei usw. gelehrt. Das ist die Aufgabe des Wandmalers. Die Wandmalerei ist eine der schönsten Künste und hat eine lange Geschichte. Die Wandmalerei ist eine der schönsten Künste und hat eine lange Geschichte.

Dieses schon mehrfach und bildhaft zusammen, teilen die unteren Räume in Läden und matten. Die Wandmalerei ist eine der schönsten Künste und hat eine lange Geschichte. Die Wandmalerei ist eine der schönsten Künste und hat eine lange Geschichte.

den materiellen Entwürfen, eine starke Anknüpfung an Fresken, an Höcker, an Gips, an Stuck, an Relief, aber nirgendwo Marmorarbeiten und Konkrete. Die Wandmalerei ist eine der schönsten Künste und hat eine lange Geschichte.

Der zweite Wandmaler war enger umgrenzt: Monumentale Wandmalereien für ein Haus der Arbeit, das und nicht gebaut, sondern nur im Auftrag von Prof. Tschann entworfen ist, sollten gewonnen werden. Die Wandmalerei ist eine der schönsten Künste und hat eine lange Geschichte.

Der dritte Wandmaler war enger umgrenzt: Monumentale Wandmalereien für ein Haus der Arbeit, das und nicht gebaut, sondern nur im Auftrag von Prof. Tschann entworfen ist, sollten gewonnen werden. Die Wandmalerei ist eine der schönsten Künste und hat eine lange Geschichte.

Der vierte Wandmaler war enger umgrenzt: Monumentale Wandmalereien für ein Haus der Arbeit, das und nicht gebaut, sondern nur im Auftrag von Prof. Tschann entworfen ist, sollten gewonnen werden. Die Wandmalerei ist eine der schönsten Künste und hat eine lange Geschichte.

last noch unmittelbarer sind die Entwürfe von Hans Thoma. Die Wandmalerei ist eine der schönsten Künste und hat eine lange Geschichte. Die Wandmalerei ist eine der schönsten Künste und hat eine lange Geschichte.

Die Wandmalerei ist eine der schönsten Künste und hat eine lange Geschichte. Die Wandmalerei ist eine der schönsten Künste und hat eine lange Geschichte.

Die Wandmalerei ist eine der schönsten Künste und hat eine lange Geschichte. Die Wandmalerei ist eine der schönsten Künste und hat eine lange Geschichte.

Schwarzes Kaiserreich

Abessinien — das Land, über das Haile Selassie I. regiert



Kaiser Haile Selassie im großen Staatsornat

Das äthiopische Kaiserreich ist in diesen Tagen nach den ersten Konflikten, die zwischen seiner Regierung und dem Königreich Italien entstanden ist, in den Brennpunkt des Interesses der gesamten Welt gerückt. Es vergeht kein Tag, daß nicht in den Zeitungen in Europa, Asien und Amerika, in den Häusern Australiens, Afrikas von der „Siadelle Afrika“, wie eine der großen deutschen Afrikaforscher Georg Schweinfurth das große Hochland von Habesch und Aofia genannt hat, die Rede ist. Da Abessinien mit dem Tana-See den Ausgang der wichtigsten Kulturen umschließt, die den Sudan und Kopten befruchteten, und weil es weiter die östliche Pforte dieses hauptsächlich-asiatischen Gebietes sowie die westliche Pforte des roten Meeres der Weltstraße nach Indien und dem Fernen Osten bedrohen kann, besitzt dieses Land, das heute Kaiser Selassie I. regiert, eine agrar-politische und strategische Schlüsselstellung allerersten Ranges.

Die heutigen Herren des Landes, die Amhara, gehören zur semitischen Rasse. Sie sind hervorgegangen aus dem Volk der jüdischen Exulanten, die aus Äthiopien im 3. vorchristlichen Jahrhundert in das nordostafrikanische Hochland einwanderten. Von hier aus haben sie Jahrhunderte gebraucht, um in blutigen, ununterbrochenen Kämpfen die alten Herrscher des Landes, die den Negus im Nilal verwandten hamitischen Kopten, zu unterwerfen. Immer pochte das unruhige Blut der Krieger in ihren Adern, sich sie stets zu neuen Eroberungen hin. Ein abessinischer Feldherr drang sogar im 6. Jahrhundert über die Straße von Bab-el-Mandeb vor und erschien mit seinem Heer vor den Mauern von Mekka, konnte aber die heilige Stadt der Mohammedaner nicht einnehmen, weil dort eine fürchterliche Pest ausbrach. Durch das Vordringen der Religion Mohammeds wurde Abessinien, das unter seinem König Esana im 4. Jahrhundert christlich geworden war, zwei Jahrhunderte später durch die jogen seine Bergwälle wird umbrandenden Wogen des

das Reich der abessinischen Kaiser, der Negus, im Norden im gleichen Maße, wie es die andere italienische Kolonie, das Somaliland, von Süden her tat. Im Krieg von 1896 gelang es dem Herrscher Menelik II., dem berühmtesten aller abessinischen Kaiser, die Italiener bei Adua zu schlagen und im Frieden von Addis Abeba dem Land seine volle Unabhängigkeit zu sichern. Menelik war aber nicht nur Soldat, sondern auch ein großer Diplomat, der mit den europäischen Staaten Beziehungen aufbaute. Jetzt wurden in seiner Hauptstadt Addis Abeba — Gondars Hof war aufgelassen — von allen größeren Staaten Gesandtschaften errichtet und damit das Kaiserreich Abessinien als unabhängiges Staatgebilde voll anerkannt. Heute heißt der Negus, der Herrscher des Kaiserreiches Äthiopien, Haile Selassie I. Er ist der Reife der Kaiser Meneliks, die während des Weltkrieges unter dem Namen Jaudin den Kaiserthron bestieg und für die er als Thronerbe die Regierung führte. Damals nannte man ihn noch Ras Tafari — den Fürsten Tafari. Der neue Kaiser, der seine Abstammung bis auf König Salomo und die jagenhafte



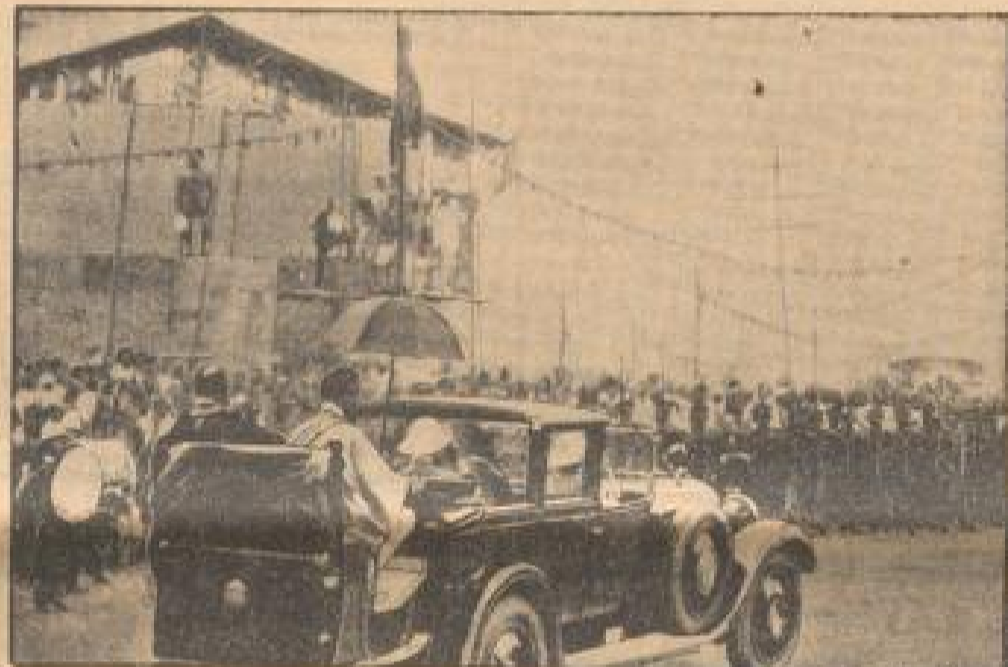
Der Kaiser auf der Löwenjagd. Gemälde eines abessinischen Künstlers

wurde, ist heute der unumstrittene Herrscher des Landes. Im November 1930 empfing er den Titel Negus Negsch, König der Könige, wurde hierauf unter größtem Pomp gekrönt und nahm als solcher den Namen Haile Selassie I. an. Der neue Negus hat seit seiner Thronbesteigung mit den unbotmäßigen Statthaltern manche Schwierigkeiten gehabt, es aber nie an energischen Ver suchen fehlen lassen, die unbotmäßigen Statthaltern zur Räson zu bringen. Infolge der noch mangelhaften Entwicklung des Verkehrswezens — es gibt nur eine einzige Eisenbahn, die Französisch-Äthiopische Bahn, die zwischen der Hauptstadt Addis Abeba und dem Osten in Französisch-Somaliland Djibuti verkehrt — ist es der Zentralgewalt in der Hauptstadt praktisch so gut wie unmöglich, eine strenge Kontrolle über alle Bezirke des weiträumigen Landes auszuüben.

Neben den von außen her an das abessinische Reich herangeragten Konfliktsquellen zeigen sich auch im inneren Gefüge des Staates starke Spannungen, die einmal dynastischen Ursprungs, zum anderen Teil aber auf der rassenmäßigen Verschiedenheit des abessinischen Menschengenusses beruhen. Neben den herrschenden Amhara bilden die hamitischen Kopten noch immer einen erheblichen Prozentsatz der Bevölkerung. Sie können es nicht ertragen, daß Menelik II. mit Hilfe der bei Adua erbeuteten italienischen Waffen das Kaiserreich Äthiopien geschaffen und den letzten Kaiser von Aofia, den letzten Pharaos, den die Weltgeschichte kennt, in die Gefangenschaft nach Addis Abeba führte.

Neben den Kopten gibt es noch einen weiteren Rest hamitischen Koptentums, das sind die Kana, die in der Landschaft Kana leben. Ihnen ver-

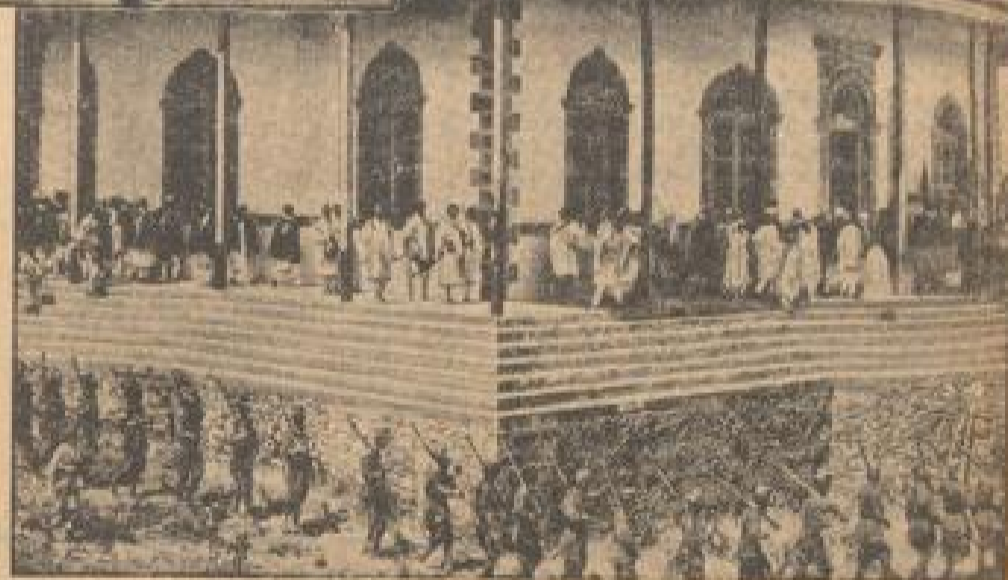
Mohammeds wurde Abessinien, das unter seinem König Esana im 4. Jahrhundert christlich geworden war, zwei Jahrhunderte später durch die jogen seine Bergwälle wird umbrandenden Wogen des



Der Herrscher Abessinien fährt im Auto zu einer kirchlichen Feier

Platz von der übrigen christlichen Kulturwelt abgeschnitten und konnte nur mühsam seine alte Verbindung mit der koptischen Kirche aufrechterhalten. An Stelle der alten äthiopischen Könige, der sogenannten salomonischen Herrscher von Aksum, trat jetzt eine neue Dynastie, die Naga. Die Hauptstadt des Landes blieb nun nicht mehr Aksum, die heilige Stadt, in der der rechtmäßige Kaiser von Patriarchen gekrönt werden mußte, sondern die Residenz wurde Gondar, das nicht weit vom Silberpferd des Tana-See entfernt ist. Immer herrschte eine unheimliche Gärung im Land, die seine Fundamente erschütterte. Im 18. Jahrhundert bereiteten die Statthalter den Kaisern große Schwierigkeiten. 1855 wählte sich der Häuptling Rassa als Theodoros II. zum Herrscher von ganz Abessinien auf. Sein brutales Vorgehen gegen die Europäer veranlaßte die Engländer zu einer Expedition gegen seine Festung Raabaka. Rassa, der sich tapfer verteidigte, konnte jedoch nicht verhindern, daß sein letztes Bollwerk erobert wurde. Er erhob sich, ehe die britischen Soldaten ihn gefangennehmen konnten.

Seit 1890 haben sich die Italiener in dem schmalen, Arabien benachbarten, Küstenstreifen Eritrea, dessen Hauptstadt Asmara und dessen größter Hafen Massawa ist, festgesetzt. Diese Kolonie, über der die grün-weiß-rote Flagge flattert, umflammet



Hier wird Abessinien's Entscheidung fallen. Der kaiserliche Palast in Addis Abeba, der Residenz des Kaisers Haile Selassie von Abessinien

den Wogen von Toba zurückführt, der im September 1935 als Negus die Aufnahme Abessinien in den Völkerbund herbeiführte, und nach einer Palastrevolution, die gegen ihn inszeniert worden war, durch die Militärpartei zum Negus proklamiert

wurde. Jedoch noch die spirituellen Werte der Woin, die in den Urwäldern und in den Pfaffen des abessinischen Hochlandes als Maria leben und dem Untergang müde entgegensehen. Gleichfalls zum hamitischen Stamm muß man die Kana zählen, die zahlenmäßig



Der Negus persönlich

Der der Westküste über das Hochland mit dem Tana-See ist, kann sich zum Herrn der ganzen nord-äthiopischen Küstengebiet machen und damit in die Schlüsselstellung zum roten Meer einreten, das nach dem Ausbruch Lord Saltabards die empfindlichste Seite der Briten ist. Die Grenzen des heutigen Kaiserreichs Westküsten sind durch ein Uebereinkommen zwischen den drei Großmächten England, Frankreich und Italien, die dort koloniale Interessen wahrzunehmen hatten, festgelegt worden. Trotzdem blieb dieser Zustand auch in der Kaiserzeit ein durchaus labiler, da sich die wilden abessinischen Grenzstämme, wie die blutigen Zwischenfälle in der letzten Zeit deutlich beweisen haben, nicht an die getroffenen internationalen Vereinbarungen halten.



Das ist abessinische Infanterie — sie ist mit modernsten Maschinengewehren ausgerüstet



General Graziani, Oberbefehlshaber des italienischen Expeditionskorps



Gefährliche Gegner, italienische Kamelreittruppen aus Somaliland



Manneheim, den 16. Februar.

Flügel der Seele
Idee ist unsere Flügel; es geht wohl aus,
meinen viele, ohne diese wunderbaren leuchtigen Entwürfe...

Die Mannheimer zur Schulentlassung kommende Jugend stellt am Sonntag letzter Aufstellungstag!
Mittwoch, 14. Febr., 1. u. 2. Et. Durchgehend von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

Wend bemächtigt, der Traumlandschaft unserer Jugend. Die Gedanken fliegen und wie Engel aus...

Es liegt eine Trauer über jedem Menschen, eine Fatina der Seele. Der eine verliert seine Erbschaft, weil sein Konter nicht...

Da ist ein Jüngling, in den es auch, und das, und doch! Wie da ganz verlieben mit den Schwestern...

Holzleibbericht vom 16. Februar
Schicksal eines Borchwälders. Ein Radfahrer, der gestern mittag beim Einbiegen aus einer Seitenstraße...

Entschwebel wurden: am 16. Februar auf der Jungwäldstraße ein Kleintransport, Marke BMW, Kennzeichen 172 003...

Schwarzes Kaiserreich

(Fortsetzung von Seite 5)
die nächste Weltmacht des Ostlandes bilden, aber von den arabischen Dörfern unterjocht werden sind. Der Wille ist...

Stätten der Wissenschaft in Mannheim

Von der Tätigkeit des Städtischen Untersuchungsamtes - Sülle Gelebetenarbeit hält Seuche und Krankheit fern

Was die Krankheits für die Seele, das ist das Städtische Untersuchungsamt für unser leibliches Wohlbefinden. Die Milch, die wir trinken, der Honig, der uns nährt...

Die Lebensmittelkontrolle wurde in einem Geleit von 1870 geschaffen, als den verantwortlichen Männern im Reich...

In erster Linie obliegt dem Untersuchungsamt die Prüfung von Verfallsdauern, während der Tierarzt und gegebenenfalls der Arzt die hygienische Seite...

Ein weiteres Gebiet ist die Überwachung der amerikanischen Petze, die über Mannheim in Deutschland ihren Einzug halten...

derung feindlicher Verunreinigungen, die dann unter dem Mikroskop befeht werden. Das hat praktisch eine ungeheure Bedeutung für die Volksgesundheit...

Begutachtung von Trinkwasser und Abwässern. Das städtische Gas- und Wasserwerk hat wohl ein eigenes Laboratorium; aber es steht...

Dann kommen wir zu dem großen Gebiet der verfallenen Kolonialwaren. In regelmäßigen Zwischenräumen entnimmt die Gewerbebehörde...

Honig ist vertreten. Auch sonst noch allerlei, wie die wunderlichen japanischen Entlein, die mit Kienformiert und präpariert wurden...

Kontrollprüfung mit den Methoden der technischen Chemie. gibt, Heberall, aus jedem Gebiete des täglichen Lebens, leuchten die vornehmsten Beispiele...

Nun, philosophiert wird hier nur ganz selten und manchmal. Die Hauptfrage ist und bleibt in körperlicher, mühsamer Kleinarbeit...

Der Haus- und Grundbesitzer-Verein hatte für seine Mitgliederveranstaltung im 'Friedrichsplatz' den Gauredner...

Vor allem Arbeitsbeschaffung!

Mitgliederveranstaltung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins. Der Haus- und Grundbesitzer-Verein hatte für seine Mitgliederveranstaltung im 'Friedrichsplatz'...

Wie mir im Pfälzer Hof zu Wittag gesse hawe

Eine Erinnerung aus der Bubenzzeit von Jakob Frank-Mannheim

Ich tu gern durch die 'Fischbank' laufe, da kann ma nämlich alles laufe was brauchbar ist...

als dich erkennst zum Höfchen, e' traumt Mehlapp hot ma a' Schappert, am trude'n Brod hot ma geknappert...

Verfassung der Weltgewalt des Kaisers der 'Römer' haben, während der Welt Truppen der einzelnen Gassen und Regimentskammer sind...

Das Ding war nämlich ganz famos. Ihr wist noch, an der breiten Schrotz, bei'm Gansel-Daus, an dere Schell...

Tea Ding war nämlich ganz famos. Ihr wist noch, an der breiten Schrotz, bei'm Gansel-Daus, an dere Schell...

Ein Wettbewerb der Sie stark interessieren wird! Siehe Seite 11

Schlauhen oder Falschung?

Eine ernste Frage erhebt sich unter jugendlichen Personen...

Es ist immer zu entscheiden, Männer und Frauen...

So kann man singen und schreiben...

Dieses oft hart erkämpfte Berufsleben wird zum...

Im Jahre 1871 gründete Dr. Carl Benz in Mannheim...

Eine hässliche Reihe von grundlegenden Konstruktions...

Und die brenne Farbe, die mir so gut steht...

Der Männergesangsverein Niederst. Mannheim-Neckarabtei...

Warum Carl Benz-Gewerbeschule?

Der geniale Erfinder das Vorbild eines werkmännlich fühlenden Führers

Für die Nachwelt bleibt Dr. Carl Benz der geniale Konstrukteur...

Das Engen in Karlsruhe und namhafte Lehrer der Maschinenbauabteilung...

In Fleiß und Fleiß steht ein unbekannter Arbeiter in den verschiedenen Betrieben...

Dieses oft hart erkämpfte Berufsleben wird zum Schlüssel der Befähigung...

Im Jahre 1871 gründete Dr. Carl Benz in Mannheim unter schwierigen Verhältnissen...

Eine hässliche Reihe von grundlegenden Konstruktionsvorrichtungen...

läufigkeit, Wirtschaftlichkeit und Bequemlichkeit zu...

Und es ist das Verdienst deutscher Tatkraft, daß auch die Führung...

Dr. Carl Benz war als Mensch ein geborener Führer...

Einleuchtend und Beweisenheit beleuchten mit Überfließender Kraft...

Aus diesen Jahrsabenden heraus mußten, über das Beispiel einer lebensvollen...

In bedauernder Weise und Einigkeitbereitschaft folgten die Arbeiter...

Der Name der Stadt Mannheim ist daher mit der bahnbrechenden Erfindung...

Carl-Benz-Gewerbeschule zu nennen. Diese Benennung...

Verminderte Brandgefahr - erhöhter Feuerschutz

Mannheimer Industrie wieder führend - Ein wirksames und billiges Mittel

Manufakturwaren fallen vollkommen weg...

Manufakturwaren fallen vollkommen weg, nachdem die Fabrikversuche...

des Reichsluftschutzbundes, der händischen Behörden, die Bauaufsicht...

Der mit Schuppantrieb versehenen Dampftrug wohl deutliche Spuren...

Den Wert des Flammungsmittels konnte man aber erst später bei einer...

Wir Mannheimer dürfen jedenfalls stolz darauf sein, daß ein Mannheimer...

Mode und Stil

Piktogramm von Frau Otto-Eichinger

Frau Otto-Eichinger sprach gestern im Kreise der Gedol über 'Mode und Stil'...

'Diese Modereformungen im Verlauf einer Epoche bilden den Stil'...

Parallel laufen Nebertreibungen und Bergerrungen, und überall in allen Kleinstigkeiten...

Advertisement for Persil laundry detergent. Includes an illustration of a woman washing clothes and large text: 'So weiß wie sie hat keine Die Wäsche auf der Leine. Das Waschen wird ihr nie zu viel, Sie weiß Bescheid, sie nimmt Persil! Zum Einweichen der Wäsche: Henko Wasch- und Bleich-Goda!

Berliner Einbrecher hatten in Mannheim Bech

Ein mißglücktes Gaßspiel vor dem Öffnungsgericht

Nach längerer Pause wählten wiederum einmal am 17. Oktober v. J. Berliner „Schwere Jungen“ Mannheim als Ziel einer Gaßspielreise. Auf der Straße hatten sich der 28 Jahre alte ledige Karl P. aus Schöler, L. D. und der 26 Jahre alte ledige Erwin H. aus Jöhre (jetzt Hindenburg) getroffen und ihren Reiseplan entworfen.

Nach kurzem Aufenthalt in Frankfurt a. M. kamen sie am 25. Oktober mit dem Auto von dort weiter und verließen den Wagen am Volkerturm. Es folgte ein kleiner Bummel zur Orientierung. Bisher verlief alles nach dem Plan. Um 10 Uhr ging es zum ersten Ziel hinauf, Löhle — es kam aber niemand heraus. Das war für ihn das Zeichen, daß niemand in der Wohnung anwesend war. Er ging dann wieder hinunter, um seinen in Eisenkäfigen sehr erschreckten Freund zu holen, der nach über die notwendigen Mittel, ein großes Glas, einen mehr ein Miniatur-Koffer, mit Einbrecherwerkzeugen zum Öffnen des Schloßes der Türöffnung verfügte. Als Bisher mit einem Dietrich die Tür geöffnet hatte, sah er sich plötzlich, noch nachmaligem Hinlegen, einem jungen Mädchen gegenüber, was ihn sowie den noch auf der Treppe befindlichen Ramol, schreckte, Melchior zu nehmen. Vom Fenster aus schrie dann das Mädchen hinunter auf die Straße:

„Gehet ihn, gehet ihn!“

Es begann dann eine Jagd auf die beiden Flüchtenden, bei der der erfahrenere Ramol sehr geschickterweise einen Verfolger von sich abschüttelte mit den Worten: „Das ist eine fächerliche Frau.“ Verfolger hatte er dem Mädchen noch von der Straße her mit der Faust nach oben gedrückt.

Folgte legte sich sofort auf und binnen kurzer Zeit waren die Diebe auf der Straße gelacht. Der gefasste Verfolger Ramol belohnte sogar die Bechtel, den Verfolger zu spielen und der Polizeiwoche in Q 5 einzugehen, als wolle er Anzeige erstatten. Auf der Straße aber meldete eben ein Mann, Mann der Fall. So kurz waren noch keine derartigen Verbrechen von Berliner Mannern in Mannheim.

Ramol hat schon

eine schwere Verurteilung hinter sich.

Bisher lebt bei der Kriminalpolizei in Berlin auf der Ecke der Verhörkammer, die früher noch immer das Bild hatten, durchzusehen.

Auf Befragen, warum sie nach Mannheim gereist seien, erwidert Bisher: „Um Wodka zu kaufen.“ Wie der Verfolger das für eine Lüge erklärt, bemerkt er: „Ich weiß es selbst nicht.“ Schließlich gibt er zu: „Wir haben uns in Berlin verabredet, nach Mannheim zu fahren und dort etwas zu machen.“

Wie das als Jungin verarmte junge Mädchen befand, war es allein in der Wohnung, hatte krank in sein Gefolge, und beim ersten Anzeichen nicht gekümmert, in der Annahme, es handle sich um einen Dieb. Dann aber hatte sie sich dem angeschlossen, sah zum Fenster hinaus und merkte, das der aus dem Hause kommende Mann nach einer Weile wieder in

das Haus hineinging und gleich darauf oberhalb Treppe. Ihren Stock kann man sich denken, als die Tür plötzlich von außen geöffnet wurde.

Den Dietrich hatte der Einbrecher nach auf der Treppe seinem Komplizen Ramol wieder ab.

Der Vertreter der Anklage, Erster Staatsanwalt Dr. Ewig, beantragte Verurteilung mildernder

Umstände bei Ramol und Verurteilung des Angeklagten zu einer Freiheitsstrafe von 2 Jahren 6 Monaten, wegen Mifflührung der Einbrecherwerkzeuge 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, beide Strafen zusammenzurechnen auf eine Freiheitsstrafe von 2 Jahren 2 Monaten, ab 2 Monate Untersuchungshaft, gegen Bisher unter Anerkennung mildernder Umstände in Rücksicht auf seine feierliche Unbefugtheit 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, ab 1 Monate Untersuchungshaft.

Das Gericht, Vors. Amtsgerichtsdirektor Dr. Sappold, verurteilte den Angeklagten Ramol zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 2 Jahren und 6 Jahren Ehrverlust, Bisher zu einer solchen von einem Jahr.

Univerium: „Bunks kommt aus Amerika“

Mit diesem Bunks geht frischer Wind in die alte verbrauchte Schwankwelt herein. Dieser Bunks geht auf, während einen Bunks liebenswerter reizender Menschen so fröhlich durcheinander, daß daraus das anziehendste lustige Spiel werden mag, aber das man sich jetzt im Univerium aus jedem Herzen freuen kann.

Punkt, das ist nämlich der deutsche Faust, der aus Amerika zurückkommt und seinen alten Onkel, der es ihm nie vergessen konnte, daß er Betroum in den Augen gekostet hatte, wie der Belegbuch persönlich erweist. Dieser Onkel ist teilte Sonderling, teilte Jeweller und wird betreut von einer reizenden blonden Nichte, die mit ihm gemeinsam das Geschäft führt.

Wie Punkt nun in die Klären eintritt, wie er ohne Geld, aber doch kräftig wie ein junger Gott in einem leichten Auto in Berlin landet, seinen Onkel überrascht, eine Bridgetouristik freisetzt, das Herz der Nichte erobert und noch ein anderes dazu, das einer reizenden Frau gehört, die natürlich in den Händen eines Hochadelers ist. Wie er eine Bande von Juwelendieben erklärt, eine aufregende Jagd von Berlin nach Amsterdam zu einem guten Ende führt und den Onkel davon überzeugt, daß er selbst kein Betrüger, sondern der geliebte Nefew ist, der auf Gottes Erdboden blüht, wie er die Juwelen wieder herbeibringt und damit das Spiel zum Ende bringt, das alles entwickelt sich mit amerikanischem Tempo und einer Fortschritt, die großartig ist und begeistert.

Punkt, das ist Arilla Gerdiger. Kein anderer hatte seine Rolle so jung und wackerhaft, so verwegen und liebreich spielen können wie er. Die Dorer leitet der kleinen Nichte ihr reizendes Geschäft und Ralph-Krüger Koberer ist der großartige Tap eines alten verführerischen, schamlossten Antiquitätenhändlers. Das er keine bewährten lustigen Minen in diesem Spiel wieder mit Vergnügen springen läßt, war nicht anders zu erwarten. Die schöne Frau, die aus allerdings nicht völlig geklärt Gründen in den Reihen der Hochadeligen zupfeilt, gibt mit der ihre eigenen Eleganz sowie Schmitz. — Oskar 2 in a ist ein famoser Charakter, an dessen persönlichen Charakter man nicht den geringsten Zweifel hat. Gitta Gleditscher leitet als seine Komplette hier auf der Veinwand fröhliche Verhältnisse, deren Vortragen in ein verlebtes Spiel und George Wollmann der Interaktion Weiger von Horst, den wir nicht nur vom Film her kennen.

Alles in allem hat dieser Punkt, der aus Amerika kommt, und viel Vergnügen bereitet. Das Karl-Georg Martin die Regie geleitet hat, sei noch am Rande erwähnt, wie auch zu erwähnen ist, daß die Musik von Ralph W. Siegel sich dem höchsten Grad auszeichnet.



Vera Deger und Arilla Gerdiger

In der Ufa-Wochenchau steht man viele interessante Bilder aus alten Himmelsgegenden und im übrigen Programm gefüllt besonders ein farbiger Bildstreifen, der aus das großartige Erlebnis des Sadeburger Gedächtnisses 1934 noch einmal auflebt.

Sinweis

Das zweite Uebungsstück der Städtischen Bühnen für Musik und Theater findet am 27. Febr. im Hohenparken statt. Das Hochschülerchor wird unter Leitung von Direktor Koberger u. a. die Operette in Überbühne Oper „Der Wollenträger“ spielen. „Der Wollenträger“ erlebte im Jahre 1909

Anzeigen Wettbewerb

der Neuen Mannheimer Zeitung

Sie finden heute 6 Anzeigen in unserem Anzeigenstellentisch, die an dem Wettbewerb teilnehmen. Schreiben Sie sich die einzelnen Anzeigen aus.

- 1) Jeweller W. Braun, O 7, 14 und M 1, 5
- 2) Ulrich & Schmidt, P 5, 26
- 3) J. O. Siebert — Der Schneider — M 7, 14
- 4) Sporn-Modellbau, N 4, 18
- 5) Chr. Eisinger, P 2, 1
- 6) Radio-Vita, U 1, 7

in Mannheim die deutsche Aufführung. Das Programm enthält ferner die Serenade op. 40 von Brahms, einem an Unrecht vertriebenen deutschen Komponisten, dessen 100. Geburtstag im Jahre 1935 feierlich. Den Höhepunkt des Programms bildet Schubert's „Alpenländler“ in d-Moll. Als Solisten des Konzerts werden zwei Kadetten der Musikschule in Mannheim sein, und zwar Claire Blosson (Weidertische Kegel) mit den beiden Violinromanzen von Beethoven und Fritz Sommer (Weidertische Kegel) mit dem Konzert für Cello und Orchester von Joseph Haydn.

Was hören wir?

- Montag, 18. Februar**
- Städtischer Stadtgarten**
- 8.15: Opernklub. — 9.00: Opernklub. — 8.15: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub. — 11.10: Opernklub. — 11.30: Opernklub. — 11.50: Opernklub. — 12.10: Opernklub. — 12.30: Opernklub. — 12.50: Opernklub. — 1.10: Opernklub. — 1.30: Opernklub. — 1.50: Opernklub. — 2.10: Opernklub. — 2.30: Opernklub. — 2.50: Opernklub. — 3.10: Opernklub. — 3.30: Opernklub. — 3.50: Opernklub. — 4.10: Opernklub. — 4.30: Opernklub. — 4.50: Opernklub. — 5.10: Opernklub. — 5.30: Opernklub. — 5.50: Opernklub. — 6.10: Opernklub. — 6.30: Opernklub. — 6.50: Opernklub. — 7.10: Opernklub. — 7.30: Opernklub. — 7.50: Opernklub. — 8.10: Opernklub. — 8.30: Opernklub. — 8.50: Opernklub. — 9.10: Opernklub. — 9.30: Opernklub. — 9.50: Opernklub. — 10.10: Opernklub. — 10.30: Opernklub. — 10.50: Opernklub

Aus Baden

Was gibt es Neues in Neckargemünd?

Neckargemünd, 16. Febr. Nach Abkündigung...

Bauern, hört auf!

Karlruhe, 16. Febr. Die Landesbauernschaft...

Plautstadt, 16. Febr.

In letzter Zeit wurden in mehreren Fällen...

Weinheim, 16. Febr.

Die Mutter des Wein...

Untersteinen (am Rodbach), 16. Febr.

Am 17. Februar ist...

Freiburg i. Br., 16. Febr.

Am 15. Februar...

Nachbargebiete

Ein Messerfisch aus Eiserlucht

Sulzinsbühl, 16. Febr. Am Freitag...

Frankenthal, 16. Febr. Der 48-Jahre...

Stühli, 16. Febr. Sanitätsrat Dr. P....

Muß i denn zum Ländele hinaus!



Die englischen und italienischen Truppen...

Geheimnisse des Lawineneckers

Karlruher Wissenschaftler kämpft gegen den weißen Tod - Das Lebenswerk Professor Paulides

Karlruhe, 16. Febr. (Eigenbericht der R.M.Z.)

Lawinen in Karlruhe? Das klingt etwas eigenartig...

Seit 57 Jahren, so erzählt er, ist er ein ständiger...

Lawinen im Laboratorium

Unter Führung von Professor Paulides...

verschiedenen Schneecarten in der Natur...

So kann man am Modell feststellen, welchen Weg...

Wie wichtig diese Forschungsarbeit ist, geht aus...

Die Naturlaboratorien

Die Arbeiten im Versuchslaboratorium...

verwenden kann. Da ist vor allem der Lawinenlehrer...

Lawinenstürze im Film

Ein aufsehenerregender Film - Professor Paulides...

Bei den Naturversuchen hat man die verschiedensten...

Aufstellung von Modellgruppen

Man kann auch praktische Untersuchungen vornehmen...

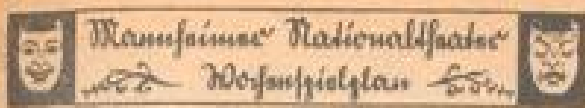
Ein Glimford konnte vereitelt werden

Frankfurt a. M., 16. Febr. Durch die Frankfurter...

Price list for Mende: RM 156.-, RM 210.-, RM 225.-, RM 248.-, RM 258.-, RM 289.-, RM 450.-

MENDE der Begriff für Qualität und Präzision, für Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit...





Mannheimer Nationaltheater

sonnig, 17. Februar 1935 im Nationaltheater

Donnerstag, 14. Februar: Schlußspiel für die NS-Kulturgemeinde Mannheim...

Freitag, 15. Februar: Schlußspiel für die NS-Kulturgemeinde Mannheim...

Sonntag, 17. Februar: Schlußspiel für die NS-Kulturgemeinde Mannheim...

Im Neuen Theater - Hofgärten

Sonntag, 17. Februar: Schlußspiel für die NS-Kulturgemeinde Mannheim...

Sonntag, 17. Februar: Schlußspiel für die NS-Kulturgemeinde Mannheim...

Tageskalender Sonntag, 17. Februar

Hofgärten: Schlußspiel für die NS-Kulturgemeinde Mannheim...

Ständige Darbietungen: Schlußspiel für die NS-Kulturgemeinde Mannheim...

Genussausgabe 5. Klasse 44. Preislos-Geldscheine

Die heutige Lotteriezählung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

Die heutige Lotteriezählung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

Die heutige Lotteriezählung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

Die heutige Lotteriezählung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

Die heutige Lotteriezählung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

Psychologische Leben

Der Mann Mannheimer Zeitung

Ein unregelmäßiges Laufschritt

Wenn ich eine Schrift „regelmäßig“ im graphologischen Sinne...

Über auch der Psychologe, so vielleicht sogar der Verleumderte...

Wir wollen uns darüber klar sein, daß Regelmäßigkeit eigentlich immer etwas...

Die von uns heute veröffentlichte Schrift zeigt eine ausgezeichnete Klarheit...

Wir finden regelmäßige Schrift bei den Willensmenschen aller Zeiten...

Die von uns heute veröffentlichte Schrift zeigt eine ausgezeichnete Klarheit...

Wir finden regelmäßige Schrift bei den Willensmenschen aller Zeiten...

Die von uns heute veröffentlichte Schrift zeigt eine ausgezeichnete Klarheit...

Wir finden regelmäßige Schrift bei den Willensmenschen aller Zeiten...

Die von uns heute veröffentlichte Schrift zeigt eine ausgezeichnete Klarheit...

Wir finden regelmäßige Schrift bei den Willensmenschen aller Zeiten...

Die von uns heute veröffentlichte Schrift zeigt eine ausgezeichnete Klarheit...

Wir finden regelmäßige Schrift bei den Willensmenschen aller Zeiten...

Die von uns heute veröffentlichte Schrift zeigt eine ausgezeichnete Klarheit...

Wir finden regelmäßige Schrift bei den Willensmenschen aller Zeiten...

Die von uns heute veröffentlichte Schrift zeigt eine ausgezeichnete Klarheit...

Wir finden regelmäßige Schrift bei den Willensmenschen aller Zeiten...

Die von uns heute veröffentlichte Schrift zeigt eine ausgezeichnete Klarheit...

Wir finden regelmäßige Schrift bei den Willensmenschen aller Zeiten...

Die von uns heute veröffentlichte Schrift zeigt eine ausgezeichnete Klarheit...

Wir finden regelmäßige Schrift bei den Willensmenschen aller Zeiten...

Die von uns heute veröffentlichte Schrift zeigt eine ausgezeichnete Klarheit...

Wir finden regelmäßige Schrift bei den Willensmenschen aller Zeiten...

Die von uns heute veröffentlichte Schrift zeigt eine ausgezeichnete Klarheit...

Wir finden regelmäßige Schrift bei den Willensmenschen aller Zeiten...

Die von uns heute veröffentlichte Schrift zeigt eine ausgezeichnete Klarheit...

Wir finden regelmäßige Schrift bei den Willensmenschen aller Zeiten...

Standesamtliche Nachrichten

Radiohaus „Stauffurt“

Reparaturstelle für alle Geräte

Heinr. Fries & Co., D.I.3

Altersbeschwerden!

Bücherei

Schloß-Druckerei

Schokoladenhaus

Rindospacher

Krefft

Bergmann & Mahland

Optiker

Heinrich Maier

Wanzen

Eberhard Meyer

Verlobte:

Verlobte: Wilhelm Faust - Elise Stimmer

Verlobte: Wilhelm Faust - Elise Stimmer

Verlobte: Wilhelm Faust - Elise Stimmer

Verlobte: Wilhelm Faust - Elise Stimmer

Verlobte: Wilhelm Faust - Elise Stimmer

Verlobte: Wilhelm Faust - Elise Stimmer

Verlobte: Wilhelm Faust - Elise Stimmer

Verlobte: Wilhelm Faust - Elise Stimmer

Verlobte: Wilhelm Faust - Elise Stimmer

Verlobte: Wilhelm Faust - Elise Stimmer

Verlobte: Wilhelm Faust - Elise Stimmer

Verlobte: Wilhelm Faust - Elise Stimmer

Verlobte: Wilhelm Faust - Elise Stimmer

Verlobte: Wilhelm Faust - Elise Stimmer

Schönstein Zylinderhut

Trauringe

Gümbel's Qualitäts-Möbel und Preise sind Leistungsbeweise!

Möbelhaus Günther

Schminke-Puder

Die gute

Ams-Brezel

Jos. Am jun., Mannheim

Gesichtshaare

Frau R. Ehler, Mannheim

Neugestaltung von Peletramböben

K. Ehret

Neugestaltung von Peletramböben

K. Ehret

Neugestaltung von Peletramböben

K. Ehret

Seiteant:

Seiteant: Margarete Wöhr

Seiteant: Margarete Wöhr

Seiteant: Margarete Wöhr

Seiteant: Margarete Wöhr

Seiteant: Margarete Wöhr

Seiteant: Margarete Wöhr

Seiteant: Margarete Wöhr

Seiteant: Margarete Wöhr

Seiteant: Margarete Wöhr

Seiteant: Margarete Wöhr

Seiteant: Margarete Wöhr

Seiteant: Margarete Wöhr

Seiteant: Margarete Wöhr

Seiteant: Margarete Wöhr

Schönheit, gesunde Haut



Warte

Warte

Warte

Warte

Warte

Warte

Warte

Warte

Warte

Warte

Warte

Warte

Warte

Leistungskameradschaft im Schnee

Ein Rückblick auf die SW- und SE-Schneefestfahrten 1935 in Gaemisch-Parkentirchen

Zurück die Jahre der Besonderen während der Deutschen Winterport-Wettkämpfe 1935 war es nicht immer möglich, die überaus feinesinnigen Wünsche und ihr Ergebnis mit der Ruhe zu betrachten und zu würdigen, die eigentlich verdient haben...

Bemerk als Stellung der Staffe zwischen SW und SE anzuzeichnen, so blieb es doch nicht aus, daß die SW- und SE-Mannschaften einen Kampfer für ihre Leistungen auch im Wettkampfen besaßen, daß sie nicht nur die besten Zeiten innerhalb ihrer eigenen Organisation, sondern möglicherweise die besten Wettkampfergebnisse erreichten...

Mittelgebirgsreitfahrten: 1. SE-Staffe, 21 SW 1:04,45; 2. SE-Staffe, 20 SW, 1:07,30; 3. SE-Staffe, 19 SW, 1:10,15; 4. SE-Staffe, 18 SW, 1:13,00; 5. SE-Staffe, 17 SW, 1:15,45; 6. SE-Staffe, 16 SW, 1:18,30; 7. SE-Staffe, 15 SW, 1:21,15; 8. SE-Staffe, 14 SW, 1:24,00; 9. SE-Staffe, 13 SW, 1:26,45; 10. SE-Staffe, 12 SW, 1:29,30; 11. SE-Staffe, 11 SW, 1:32,15; 12. SE-Staffe, 10 SW, 1:35,00; 13. SE-Staffe, 9 SW, 1:37,45; 14. SE-Staffe, 8 SW, 1:40,30; 15. SE-Staffe, 7 SW, 1:43,15; 16. SE-Staffe, 6 SW, 1:46,00; 17. SE-Staffe, 5 SW, 1:48,45; 18. SE-Staffe, 4 SW, 1:51,30; 19. SE-Staffe, 3 SW, 1:54,15; 20. SE-Staffe, 2 SW, 1:57,00; 21. SE-Staffe, 1 SW, 2:00,00.

reng zwischen Seher und Schlichter Prüfung der SE beträgt 17 Minuten 30 Sekunden. Die amerikanische Mannschaft der Hochgebirgsreitfahrten, die SW-Hochgebirgsreitfahrten 1 aus Gruppe 1931 lief 1:31,30. Die größte Leistungsleistung zwischen Seher und Schlichter SW-Staffen beträgt bei dem Hochgebirgsreit der SE auf 24 Minuten 19 Sekunden.

Am 13. Februar 1935 verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Onkel Otto Golz im 73. Lebensjahre. Mannheim (U 4, 23), Gaggenau, München, Västervik, den 16. Februar 1935. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Karl Waibel

Bekanntmachung Über den Verkauf und die Eingiehung der Reichsbanknoten in 20 Reichsmark mit dem Notenumlaufdatum vom 11. Oktober 1924. Auf Grund des § 34 des Bankgesetzes vom 20. August 1924 (Reichsgesetzbl. Teil II S. 295) rufen wir die Reichsbanknoten zu 20 (zwanzig) Reichsmark mit dem Notenumlaufdatum vom 11. Oktober 1924 hiermit zur Eingiehung auf. Die Noten zeigen auf der Vorderseite die Randbildung eines Trauerrings.

Der Weg zum richtigen Einkauf: LEIPZIGER FRÜHJAHRSMESSE. Auskunft erteilen: der Ehrenamtliche Vertreter der Leipziger Messen: Hermann Mohr, Vorstand der Mannheim-Maschinenfabrik Mohr & Federhaff A.-G., Mannheim, Tel. 452 71; die Industrie- und Handelskammer, Mannheim, L. 1, 2; der Norddeutsche Lloyd, Generalvertretung Mannheim, Lloydreibeustraße, G. n. b. H., Mannheim, O. 7, 3, Heidelberger Straße, und der Verkehrsverein Mannheim e.V., Reibeustraße, N. 2, 4.

Todes-Anzeige Gestern Abend verschied nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden der treuherzige Vater meiner Kinder, mein Mann Friedrich Stech Oberpostsekretär in Rube im Alter von 68 Jahren. Mannheim (C 4, 1), den 15. Februar 1935. Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Alma Stech

Zu jedem Radio nur die Funk-Illustrierte. Inhaber: Wilhelm Berger Verlag Stuttgart, Reichsstraße 14. Preis: 67 Pf. u. 62 Pf. Zeit: 40 Seiten; monatlich 88 Pf., frei ins Ausland.

Odwara Tee-Spitzen. Der beste Kaffee Java-Mocco-Winner-Mischung. Greulich N. 4, 13.

Ihre Verlobung geben bekannt: Liselotte Wachter Hans Miller Mannheim-Feudenheim, den 16. Febr. 1935. Andreas-Hofer-Straße 40.

Korbmöbel- und Kinderwagen-Haus Chr. Stange, P. 2, 1. In Kinderwagen enthält die Ch. die Zeit der Eltern. Dadurch kann, wie man die Größe aller schon hier sagen, für ein Korbwagen.

SIEBERT Der Schneider für Qualität M 7, 14. Absatz - Ferkel. Wahl bedeutet Qual! Auch Paris wird sich lange besonnen haben, als er Hera, Athena und Aphrodite gegenüberstand...

DIE AUSSTELLUNG IN MAINZ SCHOLLE UND HEIM VOM 6. - 28. JULI 1935 SICHERT ERFOLG. DARUM ERGIEBT AN INDUSTRIE, HANDEL UND GEWERBE DER AUFRUF ZUR BETEILIGUNG! AUSKUNFT UND AUSSTELLUNGSBEDINGUNGEN DURCH DIE GESCHÄFTSSTELLE MAINZ, HOLZSTR. 36. ERBENDEUT 4811 NERENSTELLE 602. WIE DER PHÖNIX. der schönste Wundervogel, der aus der Asche steigt und seinen Glanz erweist, so wird jeder alte Mann, wenn er die Phönix aus einer Phönix geschickt auf neu erfindet...

Achtung! Damen! Die besten Öfen für Ihre Bedürfnisse. Haben Sie offene Füße? Schmerzen! Jucken! Stechen! Brennen! Deutschen Wein in jedes deutsche Heim! Honig-Reinmuth, E5, 12. Bewegung z. religiösen Erneuerung. „Eros und Agape“. Geburts- u. Tod- u. Licht d. Sakraments. Daniel Werle Bandsagen - Loterei.

Merkle wäscht und reißt alles in tadelloser Ausführung. An- u. Verkauf. Dr. Schwegler. Matratzen. Waschanstalt. Sicherer Auftreten in allen Lebenslagen erreichen Sie, wenn Sie Ihre Möhrerungen mit „Lebewohl“ besetzen.

Wahl bedeutet Qual! Auch Paris wird sich lange besonnen haben, als er Hera, Athena und Aphrodite gegenüberstand und eher der Schönsten den goldenen Apfel reichete. Die „Neue Mannheimer Zeitung“-Leser haben es noch schwerer, wenn sie die originellsten und werbekräftigsten Anzeigen aus dem Wettbewerb, der in der Zeit vom 17. Februar bis 10. März stattfindet, bestimmen sollen. Mit der Veröffentlichung der Bedingungen haben wir in vorliegender Ausgabe auf Seite 11 begonnen. Es gilt, unter einer Anzahl zu wählen, und die Mannheimer Geschäftswelt strengt sich an und erfindet so wirkungsvolle und bestechende Anzeigen, daß es schwierig sein wird, die richtige Wahl zu treffen. Als erste Preise winken RM. 60.- in bar, eine Veranstaltung also, bei der die Leser für ihre Mühe im Interesse der deutschen Werbung belohnt werden. Firmen, die ihre Beteiligung noch nicht zugesagt, bitten wir um möglichst solortige Bekanntgabe ihrer Wünsche.

Großer Anzeigen-Wettbewerb

Welche 15 Anzeigen sind die besten?

Eine interessante Umfrage der Neuen Mannheimer Zeitung

Werbung schafft Arbeit für alle! Diese Worte, von deutschen Werbefachleuten geprägt, sind in der letzten Zeit als eindringliche Mahnung an alle Fabrikanten und Geschäftsleute gerichtet worden. Wirtschaftswerbung soll umsatzfördernd wirken, sowohl beim Fabrikanten als auch beim Einzelhändler. Gelingt es einem Unternehmen, durch intensive Reklame mehr Waren zu verkaufen, um so mehr Arbeiter kann es zur Herstellung dieser Waren beschäftigen. Es ist Aufgabe der Werbung, immer und immer wieder zum Kaufen anzuregen und dadurch Mehrumsatz zu schaffen. Je besser und wirksamer die Werbung gestaltet wird, um so schneller wird sie diese Aufgabe erfüllen. Fabrikanten, Einzelhändler und Verbraucher haben gleiches Interesse an einer besseren Gestaltung der deutschen Werbung, weil sie ja nicht nur ein sicheres Mittel ist, das eigene Geschäft zu fördern, sondern auch ganz zweifellos als aussichtsreicher und kurzer Weg gelten kann, der Arbeitsschlacht zum Sieg zu verhelfen.

Dieses Wort zeigt Sinn und Ziel des Anzeigen-Wettbewerbs, den die „Neue Mannheimer Zeitung“ veranstaltet. Es soll aber auch zugleich darauf hinwirken, daß Werbung die Seele von Handel und Wandel ist! Was wäre schließlich unser komplizierter Wirtschaftssystem ohne die reichende Kraft der Werbung!

Rum Mittel heute die „Neue Mannheimer Zeitung“ Ihre Freunde und Leser, an diesem Wettbewerb mitzuwirken. Unsere Frage lautet:

Welche 15 Anzeigen aus den Ausgaben der Neuen Mannheimer Zeitung v. 17. Febr. bis 10. März sind die besten u. wirkungsvollsten?

Die Entscheidung dieser Frage liegt bei den Lesern der „Neuen Mannheimer Zeitung“, und so werden die Geschäftsleute, die ihre Anzeigen in der Zeit des Anzeigenwettbewerbs aufgeben, diesmal mit ganz besonderer Sorgfalt bei der Gestaltung und Aufstellung ihrer Anzeigen verfahren, um vor dem Urteil der Verehrer zu bestehen. Die Verehrer bilden in ihrer Gesamtheit das Preisgericht, dessen Urteil maßgebend ist. Von den besten 15 Anzeigen, auf die sich die meisten Stimmen vereinigen, wird ein Teil zum Abdruck gebracht.

Wir wollen aber auch vom Preisgericht erfahren, welche Gründe für ihr Urteil maßgebend waren. Wer sich durch Beurteilung der Anzeigen an dem Wettbewerb beteiligt, muß nicht nur angeben, welche 15 Anzeigen ihm gefallen, sondern muß vor allem gleichzeitig angeben, warum gerade diese 15 Anzeigen es sind, die seinen Beifall finden. Wer sein Urteil am treffendsten und einleuchtendsten begründet, hat Anspruch auf einen

Preis. Es kommt uns darauf an, aus dem Urteil der Verehrer Anregungen zu gewinnen, die uns und unserer Anzeigenkundenschaft von Nutzen sein sollen. Die mit Preisen bedachten Antworten werden wir veröffentlichen und hoffen so zu einer Bereicherung des Wissens auf dem Gebiete der Werbung — man spricht ja nicht mit Unrecht schon seit langem von einer Werbewissenschaft — und damit zur Förderung einer wirklich guten Werbung beitragen zu können. Nun auf zum Anzeigenwettbewerb!

Das Urteil unserer Leser über die Güte anderer Anzeigen soll unseren Auftraggebern Ansporn sein, das Beste zu bringen, eingehend den Anzeigen teil zu prüfen und ein wohlbegründetes Urteil über die Anzeigen abzugeben.

Bei der Begründung braucht man sich natürlich nicht „geizig“ auszudrücken. Das ist nicht nötig und das erwarten auch die Preisrichter nicht, die später die Einsendungen prüfen. Jeder darf so schreiben, „wie ihm ums Herz ist“. Nicht alle Anzeigen, die bis 10. März erscheinen, sind zum Wettbewerb angemeldet. Nur diejenigen, die unter der täglich im redaktionellen Teil erscheinenden Rubrik „Anzeigen-Wettbewerb der Neuen Mannheimer Zeitung“ angemeldet werden, sind auf ihre Wirkung zu prüfen. In der heutigen Ausgabe sind es z. B. sechs Anzeigen. Derselben Anzeigen seien wir in unserem Schaufenster, und die übrigen noch folgenden werden nach Erscheinen ebenfalls dort zu sehen sein.

Doch nun ans Werk! Zunächst soll es aufmerksamer die nachfolgenden Bedingungen zu beachten, ferner empfehlen wir, den notwendigen Nachschub eines Werbefachmannes zu holen, und dann kann's losgehen. Eine Pflicht kein Preis!

Neue Mannheimer Zeitung.

Wann ist eine Anzeige gut?

Kleine Plauderei über wirksame Anzeigen

Von Günter Bläß

Wenn Sie, verehrter Leser, um die Mittags- oder Abendstunde Ihre Neue Mannheimer Zeitung erhalten und nach dem Essen in Ruhe und Ruhe das lesen, was Ihnen am interessantesten erscheint, hindern Sie dann auch immer die vielen hundert Anzeigen? Alle sicherlich nicht, aber Sie lesen vermutlich, wie die meisten Menschen, zuerst diejenigen Anzeigen, die Ihre Aufmerksamkeit fesseln, und wenn dann noch Zeit ist, die übrigen. Geben Sie, aufmerksamkeiterregend muß also eine gute Anzeige vor allen Dingen sein, sonst könnte sie von Ihnen leicht übersehen werden. Nun sind früher manche Werbungtreibenden auf die einfache Idee gekommen, ihre Anzeigen in der Zeitung umzulehren, mit dem Kopf nach unten, erscheinen zu lassen, in der Hoffnung, dadurch die Neugierde des Lesers zu erwecken. Finden Sie das wirkungsvoll? Nein, aber nicht, und Sie haben recht, es ist ein Trugschluß, zu glauben, die Leser würden die Zeitung umdrehen, nur um zu wissen, welcher Geschäftsmann auf die ungewöhnliche Idee kam, so zu inserieren. Auffälligkeit ist wichtig, aber sie darf nicht täuschend und nicht tramschollig original sein.

Ein zweites Beispiel: Sie kennen vielleicht noch folgende Art von Anzeigen:

Die besten Stoffe finden Sie stets in großer Auswahl bei:

Glücklicherweise finden wir heute solche und ähnliche Anzeigen im Anzeigenenteil der deutschen Blätter nicht mehr. So klumpig zu werben, war dem Marktstreiter von gestern vorbehalten. Der moderne Kaufmann muß eine vornehme, aber originale Anzeigenwerbung betreiben, er muß sich, um den Leser nicht mißtrauisch zu machen, davor hüten, Uebertreibungen in seinen Anzeigen aufzufassen, er muß klar und deutlich werden, planmäßig und schön. Er soll nicht die Konkurrenzware in seinen Anzeigen herabschätzen und sich nicht selbst als romanzelebende Firma bezeichnen. Werbetreibend in der Werbung ist höchste und höchste Pflicht! In guten Anzeigen soll man objektiv den Käufer beraten, soll von der Ware erzählen, von ihren Vorzügen, von ihren Leistungen, die sie dem Käufer bietet, und soll das in einer klaren, frischen, sympathischen Art tun, als ob der Käufer vor einem steht.

Vor vielen Jahren sah man in den deutschen Zeitungen eine Anzeige, auf der eine Frage abgefragt war, bei irgend jemand gerade den Schwanz abhatte. Darunter standen als Schlagzeile die Worte: „Um die Schwanz kurz zu machen“. Die Firma, die damals so inserierte, glaubte natürlich, etwas ganz Originelles erfinden zu haben. Aber sie sah sich in ihren Erwartungen hart getäuscht; denn das Publikum behielt wohl die Zeichnung und die Schlagzeile im Gedächtnis, aber die Worte, für die diese Anzeige werden sollte, hatte es schon am nächsten Tage vergessen. Die Lehre hieraus: Originalität in einer Anzeige ist notwendig, aber sie darf nicht so weit hergeholt sein, daß der Leser darüber den eigentlichen Zweck der Anzeige vergißt.

Das sind nur ein paar Kleinigkeiten, die beim Entwurf von Anzeigen beachtet werden müssen. Gute Anzeigen zu verfassen, ist eine Kunst — das spricht sich leicht langsam herum —, und es ist mir zu verzeihen, daß diese Kunst jeder Kaufmann beherrscht. Oder kann und soll der erfahrene Werbefachmann helfen, der drei Talente in sich vereinigen muß: Er muß Kaufmann sein, um einen praktischen Blick für das zu haben, was die Verbraucher wollen, er muß ein hart ausgeprägtes künstlerisches Empfinden haben, um Zeichnung, Foto und Schrift so zu einer Komposition zu vereinigen, daß eine künstlerische Wirkung entsteht, und schließlich muß er ein begabter, phantasiereicher Schriftsteller sein, um Texte so klar und überzeugend zu schreiben, daß der Leser sie auch wirklich liest und in sich aufnimmt. Sechs Sätze für eine Anzeige so abzufassen, daß Tausende angesprochen werden, das zu tun, was in diesen sechs Sätzen gemündigt wird, das ist unter Umständen schwerer als manche andere, vielleicht vielfach bekannte geistige Leistung.

Zusammengefaßt: Eine wirksame Anzeige muß original und auffällig sein, damit sie nicht übersehen wird, textlich lebendig geschrieben, damit der Leser überzeugt wird, schön und geschmackvoll aussehen, damit der Leser einen angenehmen Eindruck erhält, der sich auf die angebotene Ware überträgt. Nicht die Firma ist in einer Anzeige die Hauptsache, sondern die Leistung, die die Ware für den Verbraucher bietet.

Sie erkennen nun schon, daß der Entwurf von Anzeigen immerhin einige Fähigkeiten voraussetzt. Gerade deshalb wird es aber für Sie interessant sein, durch den heutigen Wettbewerb einmal etwas näher in die Geheimnisse der Reklamentank einzudringen. Die Neue Mannheimer Zeitung hat Ihnen die Aufgabe nicht schwer gemacht, und es wird Ihnen sicher manch unterhaltende Stunde bereiten, einmal drei Wochen lang Schiedsrichter zu spielen. Sie leisten mit Ihrem unbefangenen Urteil der deutschen Werbung und damit der deutschen Wirtschaft einen Dienst. Die Mannheimer Geschäftswelt aber und die Mannheimer Werbefachleute werden es Ihnen zu danken wissen. (Und vielleicht auch der M.M.Z.-Verlag mit 50 Mark in bar!) Glückauf!

Wie die Beurteilung der Anzeigen gedacht ist

Leicht zu befolgende Teilnahme-Bedingungen

Was das Publikum zu tun hat:

Die Teilnahme an der Bewertung der zum Wettbewerb zugelassenen Anzeigen ist offen für jedermann, ausgenommen die Mitarbeiter der Neuen Mannheimer Zeitung.

Die Aufgabe besteht darin, folgende Fragen zu beantworten und die Antwort kurz oder etwas länger (sogar nach Belieben) zu begründen:

Frage 1: Welche 5 Anzeigen sind am originellsten und fallen am meisten auf?

Frage 2: Welche 5 Anzeigen sind textlich am besten geschrieben und wecken am meisten den Wunsch zum Kaufen?

Frage 3: Welche 5 Anzeigen halten Sie in geschmacklicher Hinsicht für die schönsten?

Frage 4: Velen Sie regelmäßig Anzeigen, und was wünschen Sie in einer guten Anzeige zu finden?

Zum besseren Verständnis der einzelnen Fragen bitte folgendes:

In Frage 1: Um diese Frage zu beantworten, braucht man nur sämtliche Anzeigen miteinander zu ver-

gleichen. Diejenigen, die man entweder wegen ihrer originellen Form oder wegen der bestehenden Zeichnung zum Schlagzeile, oder wegen der auffälligen Zusammenordnung für die 10 auffälligsten hält, werden einzeln aufgeführt, jedesmal mit dem Zusatz, warum die einzelnen Anzeigen die Aufmerksamkeit am stärksten erregen.

In Frage 2: Die Anzeigen mit den Texten, die den besten Eindruck auf den Leser machen, weil sie vielleicht am überzeugendsten die Ware schildern oder am geschicktesten zum Kauf reizen, oder sprachlich am schönsten sind, die werden aufgeführt. Auch hier ist bei jeder einzelnen Anzeige hinzuzufügen, warum man den Text für gut hält.

In Frage 3: Die schönsten Anzeigen zu nennen, ist einfach, denn da bezeichnet man diejenigen, die den schönsten und vornehmsten Gesamteindruck machen und auf das Auge am wohlgefälligsten wirken. Auch hier kurze Begründung.

In Frage 4: Diese Antwort soll höchstens 10 Sätze umfassen, kann aber auch kürzer sein.

Allgemeines: Es sind also bei Frage 1-4 insgesamt 15 Anzeigen aufzuführen und einmal kurz und treffend die Gründe, warum diese 15 am besten

wirken, angegeben. Die zum Wettbewerb zugelassenen Anzeigen erscheinen von heute ab in der Neuen Mannheimer Zeitung.

Die Einsendungen sind auf einseitig beschriebenen Briefbogen, mit genauem Adressenvermerk, einzulisten an den Verlag der Neuen Mannheimer Zeitung, Wettbewerb. Sämtliche Einsendungen gehen in den Besitz der Neuen Mannheimer Zeitung über.

Das Preisgericht, bestehend aus zwei Einzelhändlern, zwei Werbefachleuten und der Geschäftsleitung der M.M.Z., prüft alle Einsendungen und erteilt den einzelnen Firmen die auf ihre Anzeige abgegebenen Stimmen gut. Diejenigen 15 Anzeigen, die die meisten Stimmen erhalten, gelten als die 15 besten und wirkungsvollsten Anzeigen. Die Einsender, die in ihrem Urteil die meisten von diesen 15 Anzeigen oder alle 15 aufgeführt haben, erwerben die Anwartschaft auf einen Preis. Geben z. B. 10 richtige Urteile ein, dann gibt das Preisgericht den 1. Preis an denjenigen Einsender, der die treffendsten und einleuchtendsten Gründe bei den 15 Anzeigen angegeben hat. Auf diese Weise erhält also derjenige den 1. Preis, der tatsächlich das wertvollste und beste Urteil abgegeben hat.

100 Preise für das Publikum!

Für das beste Urteil:

1. Preis 50 Mark in bar!

2. Preis: 30 Mark in bar

4.—20. Preis: je 5 Mark in bar

3. Preis: 20 Mark in bar

21.—100. Preis: ein Kunstblatt

Aufteilung des ersten Preises in 2 Preise à 25.- Mark vorbehalten.

Wirtschaft macht Weltpolitik

Ein Tor, was glaube, die wirtschaftlichen Kräfte und Kräftegruppen der Welt seien vom Schicksal der hohen Weltpolitik verdrängt...

die beträchtliche Erhöhung der russischen Bestellungen in Frankreich wird gerne angenommen und ist als gar nicht anders gedacht...

Es sei bei der Würdigung der künftigen transatlantischen Verhandlungen nicht genügend beachtet

Der deutsche Außenhandel im Januar

Die Einfuhr betrug im Januar 1935 10,1 Mrd. A. Gegenüber dem Dezember 1934 vermindert...

wurden, daß in London auch wirtschaftliche Fragen von großer Bedeutung besprochen worden sind...

Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen, Verkehrs-Aktionen, Ausland festverzinsliche Werte...

Zur Einzelnen sind im Kupferhandel der Monate Januar folgende Bestellungen bekanntgegeben:

Table with columns for month (Jan, Feb), quantity (T, Z), and price (M, K). Rows include various metals and materials.

In der Gruppe Fertigmaterien ist lediglich eine Steigerung der Waren aus Holz...

Die Einfuhr von Rohstoffen und Halbfabrikaten ist im Januar 1935 im Vergleich mit dem Dezember 1934...

Frankfurt Deutsche festverzinsliche Werte. Table with columns for date (1935 15, 16) and various financial values.

Landes- und Provinzbanken, kom. Giroverb. Table with columns for date and financial values.

Schuldverschreibung. Table with columns for date and financial values.

Industrie-Aktionen. Table with columns for date and financial values.

Bank-Aktionen. Table with columns for date and financial values.

Verkehrs-Aktionen. Table with columns for date and financial values.

Bank-Aktionen, Verkehrs-Aktionen, Versicherungen. Table with columns for date and financial values.

Berlin Deutsche festverzinsliche Werte. Table with columns for date (1935 15, 16) and various financial values.

Landesbanken, kom. Giroverb. Table with columns for date and financial values.

Schuldverschreibung. Table with columns for date and financial values.

Industrie-Aktionen. Table with columns for date and financial values.

Bank-Aktionen. Table with columns for date and financial values.

Verkehrs-Aktionen. Table with columns for date and financial values.

Bank-Aktionen, Verkehrs-Aktionen, Versicherungen. Table with columns for date and financial values.

veressen; ich würde es nicht, wie sehr unter der Fülle der Scherz...

Ein einzelner Blatt trat mir Maria etwas näher. Ich hatte aus...

„Moi? Non, Monsieur! — Mais oubliez vous pere et mes...

Wir blickten die Straße in die Ferne. Katholisch konnte sie den...

„Je vous comprends“, sagte ich hastig ihr unflüchtig. Welche...

„Et vous, n'avez-vous pas une amie?“, fragte sie mich. „Non...“

Blick in die Welt

Der Stoff im Raum

Unjüngliche der letzten Zivilisation und der großen Winterkriege...

Der Zuegang im Pfälzertum

Eine wenig ansehnliche Herrschaft, welche ein Versteuern...

Eine Regenwarnung

Im Rahmen wurde ich von einem glühenden Regensturm...

Maria sah mich mit dem üblichen Blick an. „Pauvre sabbat!“,

„Wie, Herrgott, Maria, was ist das?“, fragte sie mich. „Ich habe...

Unter der Erde stand Maria und sah mich an. „Wohin?“, sagte...

„Das ist ein Verbrechen!“, sagte sie mir. „Du erobst sie für die...

Dann ging es zur Frau und in den Krieg hinein. Ich war...

in mir eine Ahnung erweckt, wie sehr ich mich mit dem Leben...

„Aber man braucht ich mein Opfer bewußt, aufrecht und...

Eine Handvoll, die sich unter der Sonnenhitze verlor, ver-

Ein teurer Fund

Ein Richter des Oberen bayerischen Obergerichtes sprach einer...

„Das ist ein Verbrechen“, sagte er mir. „Du erobst sie für die...

Lesefrüchte

Da kann kein Leben nicht verflüchten, noch verflüchten, nur...

„Nein, Herrgott, Maria, was ist das?“, fragte sie mich. „Ich habe...

„Das ist ein Verbrechen!“, sagte sie mir. „Du erobst sie für die...

„Aber man braucht ich mein Opfer bewußt, aufrecht und...

Sonntags-Blatt

der Neuen Mannheimer Zeitung

146. Jahrgang Sonntag, 17. Februar 1935 Nr. 7

„Königliche - Laden zu vermieten“

Roman von Margaret Laube

Sie ist ebenso schön wie er, plötzlich auch ebenso abgesehen und...

„Nein, Herrgott, Maria, was ist das?“, fragte sie mich. „Ich habe...

„Das ist ein Verbrechen!“, sagte sie mir. „Du erobst sie für die...

Dann ging es zur Frau und in den Krieg hinein. Ich war...

in mir eine Ahnung erweckt, wie sehr ich mich mit dem Leben...

„Aber man braucht ich mein Opfer bewußt, aufrecht und...

„Das ist ein Verbrechen“, sagte er mir. „Du erobst sie für die...

„Nein, Herrgott, Maria, was ist das?“, fragte sie mich. „Ich habe...

„Das ist ein Verbrechen!“, sagte sie mir. „Du erobst sie für die...

„Aber man braucht ich mein Opfer bewußt, aufrecht und...

vor, als wäre er nicht mehr da. Denn jetzt er hat unruhig an...

„Wah! du gibst, Herrgott?“

„Er hat sich unter der Fülle der Scherz, seinen Stimme. So hat sie oft...

„Das ist ein Verbrechen!“, sagte sie mir. „Du erobst sie für die...

Dann ging es zur Frau und in den Krieg hinein. Ich war...

in mir eine Ahnung erweckt, wie sehr ich mich mit dem Leben...

„Aber man braucht ich mein Opfer bewußt, aufrecht und...

„Das ist ein Verbrechen“, sagte er mir. „Du erobst sie für die...

„Nein, Herrgott, Maria, was ist das?“, fragte sie mich. „Ich habe...

„Das ist ein Verbrechen!“, sagte sie mir. „Du erobst sie für die...

„Aber man braucht ich mein Opfer bewußt, aufrecht und...

er ruhiger geworden ist, ein letzter Rest von Befremdung hat ihm...

„Sie wollen mir bei ein Beispiel machen, Kaplan, Sie haben...“

„Der Herr hat mich nicht verlassen, er hat mich immer geliebt...“

„Sie sind ein sehr guter Mensch, Sie sind ein sehr guter Mensch...“

„Ich habe mich nicht getraut, Sie zu verlassen, Sie sind mir...“

„Sie sind ein sehr guter Mensch, Sie sind ein sehr guter Mensch...“

„Ich habe mich nicht getraut, Sie zu verlassen, Sie sind mir...“

„Sie sind ein sehr guter Mensch, Sie sind ein sehr guter Mensch...“

„Sie sind ein sehr guter Mensch, Sie sind ein sehr guter Mensch...“

„Ich habe mich nicht getraut, Sie zu verlassen, Sie sind mir...“

„Sie sind ein sehr guter Mensch, Sie sind ein sehr guter Mensch...“

„Ich habe mich nicht getraut, Sie zu verlassen, Sie sind mir...“

„Sie sind ein sehr guter Mensch, Sie sind ein sehr guter Mensch...“

„Ich habe mich nicht getraut, Sie zu verlassen, Sie sind mir...“

„Sie sind ein sehr guter Mensch, Sie sind ein sehr guter Mensch...“

„Ich habe mich nicht getraut, Sie zu verlassen, Sie sind mir...“

Kleine Stamme / Von Ludwig Preller

„Sie sind ein sehr guter Mensch, Sie sind ein sehr guter Mensch...“

„Ich habe mich nicht getraut, Sie zu verlassen, Sie sind mir...“

„Sie sind ein sehr guter Mensch, Sie sind ein sehr guter Mensch...“

„Ich habe mich nicht getraut, Sie zu verlassen, Sie sind mir...“

„Sie sind ein sehr guter Mensch, Sie sind ein sehr guter Mensch...“

„Ich habe mich nicht getraut, Sie zu verlassen, Sie sind mir...“

„Sie sind ein sehr guter Mensch, Sie sind ein sehr guter Mensch...“

„Ich habe mich nicht getraut, Sie zu verlassen, Sie sind mir...“

Florzheimer Ausfuhrwerbung

Die Florzheimer Ausfuhrwerbung hat ihren Mittelpunkt im Florzheimer Industriegebiet. Dort sind zur Zeit die wichtigsten und fruchtbarsten Industriezweige...

Zum Abschluß der Seehandlung

In einer Besprechungs-Sitzung mit Präsident Schölerer auf die gütliche Einigung der Seehandlung...

...nachdem die eigenen Mittel fast 40 Mill. A erreicht haben, wird weiter festgestellt werden.

Die Wirkung der Umstrukturierungsmaßnahmen deutscher Unternehmen für die Ausfuhrung ihrer Produkte...

Im neuen Geschäftsjahr wird die gütliche Einigung abgeschlossen werden. Die Umstände sind günstig...

Nachgebende Kurse am Wochenende

Glattestellungen der Kullisse / Sehr ruhige Börse

Rhein-Rainische Röhre sehr still

Die Börse lag am Wochenende sehr still. Von der Rhein-Rainischen Röhre sind nur minimale Aufträge eingetroffen...

Nachgebende wachen lediglich Deutsche Einzelwerte. Die von der Rhein-Rainischen Röhre sind nur minimale Aufträge eingetroffen...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Die Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Der Zahlungsverkehr mit dem Saarland ist durch die Reichsbank...

Nürnberger Hopfenmarkt

Die Nachfrage war am 16. Febr. im letzten Grade verhalten...

Die Nachfrage war am 16. Febr. im letzten Grade verhalten...

Die Nachfrage war am 16. Febr. im letzten Grade verhalten...

Die Nachfrage war am 16. Febr. im letzten Grade verhalten...

Die Nachfrage war am 16. Febr. im letzten Grade verhalten...

Die Nachfrage war am 16. Febr. im letzten Grade verhalten...

Die Nachfrage war am 16. Febr. im letzten Grade verhalten...

Die Nachfrage war am 16. Febr. im letzten Grade verhalten...

Die Nachfrage war am 16. Febr. im letzten Grade verhalten...

Die Nachfrage war am 16. Febr. im letzten Grade verhalten...

Die Nachfrage war am 16. Febr. im letzten Grade verhalten...

Die Nachfrage war am 16. Febr. im letzten Grade verhalten...

Die Nachfrage war am 16. Febr. im letzten Grade verhalten...

Die Nachfrage war am 16. Febr. im letzten Grade verhalten...

Die Nachfrage war am 16. Febr. im letzten Grade verhalten...

Die Nachfrage war am 16. Febr. im letzten Grade verhalten...

Die Nachfrage war am 16. Febr. im letzten Grade verhalten...

Die Nachfrage war am 16. Febr. im letzten Grade verhalten...

Die Nachfrage war am 16. Febr. im letzten Grade verhalten...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Waren und Märkte

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Reichsbankentwürfe für die Reichsbank sind in der letzten Woche in der Reichsbank...

Wollen Sie den Fortschritt messen?

MIT: Eisenkernspulen - Sperrkreis - Flutlicht-Linienkala - zwei Enddämpfer - Enddämpfer - Tonblende - Lichtnetzantenne - 3 Watt Endleistung

Dann prüfen Sie den Seibt 325! Er ist der jüngste deutsche Empfänger. Gerade in seiner Klasse ist die gewaltige Leistungssteigerung im Empfängerbau am deutlichsten.

SEIBT 325 bahnbrechend für 1935!

DR. GEORG SEIBT AG • BERLIN-SCHÖNEBERG • Verlangen Sie Prospekt S 325.



Der neue Zweifrequenz-Durchstrahlungs-Empfänger SEIBT 325

